



RÖMER 3,21–30

06.06.2020 | JUGENDGRUPPE MENNONITENGEMEINDE BASEL HOLEE

LUTHER ÜBERSETZUNG

21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.

22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied:

23 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen,

24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden

26 in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.

28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

29 Oder ist Gott allein der Gott der Juden? Ist er nicht auch der Gott der Heiden? Ja gewiss, auch der Heiden.

30 Denn es ist der eine Gott, der gerecht macht die Juden aus dem Glauben und die Heiden durch den Glauben.

1. VERSTÄNDNIS

V. 21-22: Um welche Gerechtigkeit geht es? Durch was zeichnet sie sich aus?

V. 23: Welchen Ruhm sollten wir bei Gott haben?

V. 24: Was bedeutet „Verdienst“?

V. 25: Was bedeutet der Begriff „Sühne“?

V. 26: Was wird durch die Sühne bewirkt?

V.27: Welches „Rühmen“ ist ausgeschlossen?

V.28: Wie wird man also gerecht?

V.29-30: Gilt dieses Prinzip für alle Menschen?



RÖMER 3,21–30

06.06.2020 | JUGENDGRUPPE MENNONITENGEMEINDE BASEL HOLEE

NEUE GENFER ÜBERSETZUNG

21 Doch jetzt hat Gott – unabhängig vom Gesetz, aber in Übereinstimmung mit den Aussagen des Gesetzes und der Propheten – seine Gerechtigkeit sichtbar werden lassen.

22 Es ist eine Gerechtigkeit, deren Grundlage der Glaube an Jesus Christus ist und die allen zugute kommt, die glauben. Dabei macht es keinen Unterschied, 'ob jemand Jude oder Nichtjude ist,'

23 denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck,

24 und dass sie für gerecht erklärt werden, beruht auf seiner Gnade. Es ist sein freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus.

25 Ihn hat Gott vor den Augen aller Welt zum Sühneopfer für unsere Schuld gemacht. Durch sein Blut, das er vergossen hat, ist die Sühne geschehen, und durch den Glauben kommt sie uns zugute. Damit hat Gott unter Beweis gestellt, dass er gerecht gehandelt hatte, als er die bis dahin begangenen Verfehlungen der Menschen ungestraft ließ.

26 Wenn er Nachsicht übte, geschah das im Hinblick auf das Sühneopfer Jesu. Durch dieses hat er jetzt, in unserer Zeit, seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt; er hat gezeigt, dass er gerecht ist, wenn er den für gerecht erklärt, der sein ganzes Vertrauen auf Jesus setzt.

27 Hat da noch irgendjemand einen Grund, auf etwas stolz zu sein? Nein, das ist jetzt ausgeschlossen. Folgt das etwa aus dem Gesetz? Sofern das Gesetz zu Leistungen auffordert: nein; sofern das Gesetz jedoch zum Glauben auffordert: ja.

28 Denn wir gehen davon aus, dass man aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt wird, und zwar unabhängig von Leistungen, wie das Gesetz sie fordert.

29 Oder ist Gott etwa nur der Gott der Juden? Ist er nicht ebenso auch der Gott aller anderen Menschen? Natürlich ist er das,

30 so wahr es nur einen Gott gibt – den Gott, der auf ein und derselben Grundlage des Glaubens Beschnittene und Unbeschnittene für gerecht erklärt.

2. WEITERFÜHRENDE FRAGEN

Jesus ist stellvertretend für uns gestorben: Was bedeutet das?

- Vergleiche mit 3. Mose 4,13-21 und Hebräer 9,13-14

- Durch den Glauben werden wir „gerecht gemacht“. Was bedeutet das?

- Wenn Du heute sterben würdest und vor Gott stehen würdest und er Dich fragen würde: Warum soll ich Dich zu mir lassen? Was würdest Du antworten?

Was genau ist Gottes Gerechtigkeit?

- Ist Gottes Gerechtigkeit gegen die Menschen gerichtet?



RÖMER 3,21–30

06.06.2020 | JUGENDGRUPPE MENNONITENGEMEINDE BASEL HOLEE

SCHLACHTER ÜBERSETZUNG

21 Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird,

22 nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben. Denn es ist kein Unterschied;

23 denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,

24 sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist.

25 Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, [das wirksam wird] durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren,

26 als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist.

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens!

28 So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes.

29 Oder ist Gott nur der Gott der Juden und nicht auch der Heiden? Ja freilich, auch der Heiden!

30 Denn es ist ja ein und derselbe Gott, der die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch den Glauben rechtfertigt.

3. ANWENDUNG

Tauscht euch in der Gruppe zu folgenden Fragen aus:

- Wann hast Du das Evangelium zum ersten Mal begriffen? Was ist da mit Dir passiert?
- Wie war es, als Du die Entscheidung getroffen hast, wirklich an Jesus zu glauben und auf die Erlösung, die er vollbracht hat, zu vertrauen?
- Was bedeutet Dir die Vergebung der Sünden?

4. GEBET

Macht in eurer Gruppe eine Gebetsgemeinschaft.

Bete Gott dafür an, dass er die Erlösung für uns vollbracht hat!

- Du kannst dazu Verse aus Psalm 103 oder Psalm 32 verwenden.
- Sage Gott, wie dankbar Du bist und wie viel Dir die Erlösung bedeutet!

Bete für Menschen aus deinem Umfeld (am besten mit Namen), die das Evangelium noch nicht kennen bzw. noch nicht angenommen haben

- z.B. Freunde, Mitschüler, Kollegen, Bekannte.

Bete für Mut und für Gelegenheiten, selbst das Evangelium weiterzusagen!

Freue Dich vor Gott darüber, dass Du einmal im Himmel sein wirst. Dort werden wir uns freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude! (1. Petrus 1,8)